



März 2014 bis April 2014

EINBLICK

Gemeindebrief der
evangelisch-lutherischen
Kirchengemeinde
Einbeck.

»Kick in ein besseres Leben«

Brot für die Welt Projekt | 14.150 € für Straßenkinder in Brasilien gesammelt

Viele Menschen freuen sich auf die Fußballweltmeisterschaft in Brasilien. In drei Monaten wird am Zuckerhut endlich wieder um den FIFA-WM-Pokal gekickt. Und auch viele Einbecker werden nach Brasilien schauen, wenn es dann Mitte Juni im ersten Spiel der deutschen Mannschaft gegen Portugal geht. Es wird Gewinner und Verlierer geben in Brasilien, nicht nur im sportlichen Bereich. Zu den Gewinnern gehören sicherlich die Banken, die Tourismusbranche – und natürlich alle, die mit den großen Bauprojekten ihr Geld verdienen haben und noch verdienen. Doch der Großteil der brasilianischen Bevölkerung hat von der Fußballweltmeisterschaft gar nichts, im Gegenteil, die WM bedeutet einen erheblichen Verlust bezahlbaren Wohnraums und die Verdrängung der ursprünglichen Bewohnerinnen und Bewohner. Viele Familien mit Kindern leben inzwischen auf der Straße und in den Elendsvierteln, den sogenannten Favelas, weil ihre Wohnungen nicht mehr bezahlbar sind.

Ganz wichtig sind Organisationen, die sich um Kinder und Jugendliche aus den Elendsvierteln kümmern. Eine davon, die unter der Abkürzung SERUA bekannt ist, hat ein Programm mit dem Titel »Kick in ein besseres Leben« initiiert, das mehr ist als nur sportli-



Quelle »Brot für die Welt«

ches Training. SERUA unterhält in Rio de Janeiro ein Zentrum, das Kinder und Jugendliche aus den Favelas von der Straße holt. Dort gibt es, was die meisten Kinder zu Hause vermissen: Erwachsene mit Zeit, Unterstützung bei Schulproblemen, Beratung, Kurse in Zirkusakrobatik, Informatik und das sehr beliebte Fußballtraining. Die Kinder und Jugendlichen erfahren hier verbindliche und liebevolle Unterstützung. Oft wird der Kontakt zum Zentrum über Jahre von den Jugendlichen gehalten. Dann freuen sich

auch die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, wie gut sich manche entwickeln – trotz der Kindheit in der Favela.

In der Adventszeit und am Heiligabend wurde in den Kirchen und Kapellen der Evangelischen Kirchengemeinde Einbeck für dieses Projekt »Kick in ein besseres Leben« gesammelt. 14.150 € sind dabei zusammengekommen. Das ist eine ordentliche Summe, für die sich die Kirchengemeinde bei allen Spendern ganz herzlich bedankt. Man könnte die Spenden auch umrechnen: Allein mit dem in der Einbecker Gemeinde gesammelten Geld kann in Rio de Janeiro ein Sozialarbeiter für etwa zwei Jahre angestellt werden, der ganz vielen Kindern bei Problemen helfen und ihnen ein wenig Halt in ihrem schweren Alltag geben kann.

Die Kirchengemeinde Einbeck wird das Brot für die Welt-Projekt »Kick in ein besseres Leben« weiterhin unterstützen, mindestens bis zur Fußballweltmeisterschaft, damit es nicht nur Gewinner in den Stadien gibt, sondern auch im echten Leben. Wer dabei helfen möchte, kann gerne eine Spende im Pfarrbüro (Stiftplatz 9) abgeben oder direkt überweisen: Kirchengemeinde Einbeck, Konto 9101007, Sparkasse Einbeck, BLZ 262 514 25, Stichwort »Brot für die Welt«.

Kirchenvorstand konstituiert sich

Auf seiner ersten Sitzung am 23.01.2014 hat sich der Kirchenvorstand der durch die Fusion neu gebildeten Ev.-luth. Kirchengemeinde Einbeck konstituiert. Aufgrund kirchenrechtlicher Vorgaben besteht der Kirchenvorstand aus allen Kirchenvorstehern der an der Fusion beteiligten Gemeinden, zurzeit also aus 36 Personen.

Um dieses Gremium handlungsfähig zu machen, hat sich der Kirchenvorstand eine Geschäftsordnung gegeben, nach der neun Fachausschüsse gebildet wurden und diesen weitgehende Entscheidungsbefugnisse übertragen. Die Vorsitzenden der Fachausschüsse, der Vorsitzende des Kirchenvorstands und die Pastoren bilden einen

geschäftsführenden Ausschuss, der die Arbeit der Fachausschüsse koordinieren und Entscheidungen des Kirchenvorstands vorbereiten soll.

Zum Vorsitzenden des Kirchenvorstands wurde einstimmig Thomas Borchert gewählt, zur stellvertretenden Vorsitzenden einstimmig Pastorin Dr. Wiebke Köhler.

Passionszeit – Sieben Wochen, um zur Besinnung zu kommen

Die Passionszeit, auch Fastenzeit genannt, ist seit der frühen Christenheit die vierzig-tägige Vorbereitungsperiode auf das Osterfest. Auf vierzig Tage kommt man, wenn man ab Aschermittwoch die Sonntage nicht

mitzählt. In der katholischen Tradition wird durch Fastenbräuche versucht, die Vorbereitung auf Tod und Auferstehung Jesu im Alltag sichtbar werden zu lassen. Martin Luther wollte diese Bräuche allerdings nicht zum

Gesetz werden lassen. Seit 1983 gibt es die evangelische Fastenaktion »7 Wochen ohne«, in diesem Jahr mit dem Titel »Selber denken! Sieben Wochen ohne falsche Gewissheiten« (www.7-wochen-ohne.de).

Joseph, ein echt cooler Träumer

Wer kennt sie nicht, die faszinierende Joseph-Geschichte über Träume, Verrat, Lüge und Vergebung.

Joseph lebt mit seinen 11 Brüdern und seinem Vater in Kanaan. Jakob liebt seinen Sohn über alles und schenkt ihm einen prächtigen Mantel. Das bleibt seinen Brüdern nicht verborgen und sie werden neidisch. Als Joseph ihnen seine Träume erzählt, beginnen sie ihn zu hassen. Bei der nächsten Gelegenheit verkaufen sie Joseph als Sklaven nach Ägypten. Doch Gott begleitet Joseph. Der junge Mann wird an einen Minister des Pharao verkauft und steigt vom Sklaven zum Hausverwalter bei Potifar, dem »Securitychef« des Pharao auf, der ihm vertraut. Da er der Verführung durch Potifars Frau nicht folgt, wird er von ihr der Vergewaltigung beschuldigt und kommt ins Gefängnis. Hier trifft er nach langer Zeit auf weitere Gefangene, den Bäcker und den Mundschenk des Pharao. Joseph deutet ihre Träume, die sich bald darauf erfüllen. Seltsame Träume plagen auch den Pharao. Da erinnert sich der Mundschenk an seinen früheren Mitgefangenen. Sofort wird Joseph aus dem Gefängnis geholt und er sagt sieben fette Jahre im Überfluss und sieben magere Jahre der Hungersnot voraus. Der Pharao erkennt die Weisheit in Josephs Prophezeiungen und ernennt ihn zu seinem Minister. Joseph lässt



in den ersten sieben Jahren überflüssiges Korn speichern um in den Zeiten der Not zu überleben. Als die Hungerjahre beginnen, kommen Menschen aus allen umliegenden Ländern um Korn zu kaufen. Auch Josephs Brüder aus Kanaan kommen in der Hoffnung auf Hilfe nach Ägypten. Joseph erkennt sie und vergibt ihnen und das Volk Israel ist wieder glücklich vereint. Musikalisch wird das spannende Kindermusical mit heißen Rhythmen, eingängigen Melodien und zeitgemäßen Texten erzählt. 77 Kinder im Kinderchor der Ev.-luth. Kir-

chengemeinde unter Leitung von Kantorin Ulrike Hastedt führen dieses Musical drei Mal auf: Am Freitag, 7. März um 18.30 Uhr in der Martinskirche in Markoldendorf und am Samstag und Sonntag, 8. und 9. März, jeweils um 16 Uhr im Forum der BBS Einbeck.

Musikalisch begleitet werden die Kinder von Elias Pasche am Klavier und Tacki Gattios, Schlagzeug.

Der Eintritt zu den Aufführungen ist frei. Am Ausgang wird um eine Kollekte gebeten.

Gott gebe euch erleuchtete Augen des Herzens, damit ihr erkennt, zu welcher Hoffnung ihr von ihm berufen seid. (Eph. 1,18)

Wer mit leuchtenden Augen in sein Herz schaut, hat einen neuen Blickwinkel gefunden. Oft kann ein Blick nach innen trübe sein. Da fallen einem die eigenen Fehler und Schwächen ein oder die anderer Menschen. Wir fragen uns in negativer Weise nach der Verantwortung: Wer hat Schuld? Man gerät ins Grübeln und Resignation oder Wut breiten sich aus. Ganz anders, wenn Gott uns erleuchtete Augen des Herzens schenkt: Dann sehen wir, wie viel Güte und Gnade wir in unserem Leben erlebt haben. Die Sorge der Eltern, die Liebe der Lebenspartner, die Freundschaft der Freunde haben uns zu denen gemacht, die wir sind. Jeder Mensch verdankt sein Leben glücklichen Umständen, jeder hat mehr von anderen bekommen, als er selbst je geben könnte. Erleuchtete Augen suchen nach diesen Zusammenhängen. Sie treffen auf die Spuren der Hoffnung, zu der Gott uns berufen hat. Er will uns Gründe geben, hoffnungsvoll durchs Leben zu gehen und auf unser Leben zu blicken. Jesus Christus wollte Hoffnung für alle noch in den schlimmsten Situationen und hat sich dahin bringen lassen: Sein Tod am Kreuz bedeutete das Ende, erst Ostern lässt unsere Augen aufleuchten. Es gibt Hoffnung – mehr, als wir ahnen. Dafür ist Christus unser Zeuge.

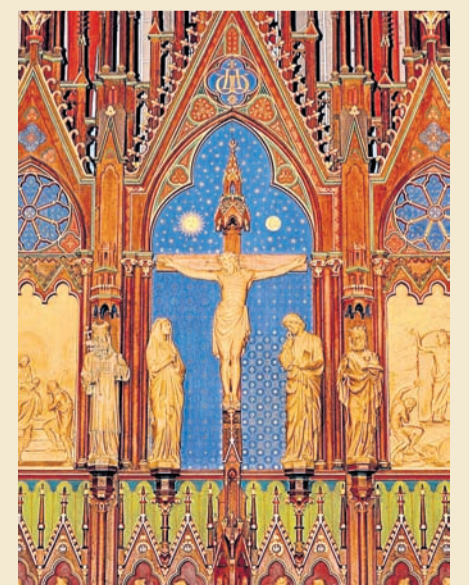
Ich wünsche Ihnen leuchtende Augen des Herzens!

Ihre

Ihre Wiebke Köhler

Gebet

»Hier bin ich, Gott meines Lebens, ich will dich nicht für den Zustand unserer Welt verantwortlich machen, aber sieh doch, was alles im Argen liegt! Was ich nicht aushalte, wo ich nicht helfen kann, das möchte ich dir jetzt nennen. Auch meine Sorge und Hoffnungsarmut vertraue ich dir an. Ich bitte um das Richtige, das nur von dir kommen kann. Ich bitte um Netze der Liebe und der Gnade in unser aller Leben. Richte uns auf mit deinem Segen. Amen...«





Gottesdienste in den Monaten März 2014 bis Mai 2014

| | | | | |
|---|-----------|-------------------------|-----------------------------|--------------------|
| 09.03.2014 1. Sonntag in der Passionszeit (Invokavit) | 8.30 Uhr | Neustädter Kirche (A) | P. Konnerth | |
| | 10.00 Uhr | Münsterkirche | Pn. Dr. Köhler/Vn. Schwenke | |
| | 10.45 Uhr | Kohnsener Kirche | Lektor Jünke | |
| | 15.00 Uhr | Neustädter Kirche | deutsch/russische Gemeinde | |
| | 18.00 Uhr | Marktkirche | | Predigtreihe |
| 16.03.2014 2. Sonntag in der Passionszeit (Reminiszenz) | 9.30 Uhr | Volksener Kapelle | P. Giering | |
| | 10.00 Uhr | Münsterkirche (T) | Pn. Dr. Köhler | |
| | 15.00 Uhr | Neustädter Kirche | deutsch/russische Gemeinde | |
| | 18.00 Uhr | Marktkirche | | Predigtreihe |
| 23.03.2014 3. Sonntag in der Passionszeit (Okuli) | 10.00 Uhr | Münsterkirche | Sup. Behrends | |
| | 15.00 Uhr | Neustädter Kirche | deutsch/russische Gemeinde | |
| | 18.00 Uhr | Neustädter Kirche | | Jugendgottesdienst |
| 30.03.2014 4. Sonntag in der Passionszeit (Lätare) | 10.00 Uhr | Münsterkirche | Konfirmanden/P. Konnerth | |
| | 10.45 Uhr | Hullersener Kirche | Konfirmanden/P. Giering | |
| | 15.00 Uhr | Neustädter Kirche | deutsch/russische Gemeinde | |
| | 18.00 Uhr | Marktkirche | Konfirmanden/P. Giering | |
| 06.04.2014 5. Sonntag in der Passionszeit (Judika) | 9.30 Uhr | Holtensener Kapelle | Lektor Jünke | |
| | 10.00 Uhr | Münsterkirche (A) | Pn. Dr. Köhler | |
| | 15.00 Uhr | Neustädter Kirche | deutsch/russische Gemeinde | |
| 13.04.2014 6. Sonntag in der Passionszeit (Palmarum) | 10.00 Uhr | Münsterkirche | P. Giering | |
| | 15.00 Uhr | Neustädter Kirche | deutsch/russische Gemeinde | |
| | 18.00 Uhr | Marktkirche | Lektorin Hornung | |
| 17.04.2014 Gründonnerstag | 18.00 Uhr | Neustädter Kirche (A) | P. Konnerth | |
| | 18.00 Uhr | Kohnsener Kirche | P. Giering | mit Abendessen |
| 18.04.2014 Karfreitag | 9.30 Uhr | Holtensener Kapelle (A) | P. Giering | |
| | 9.30 Uhr | Negenborner Kirche (A) | P. Konnerth | |
| | 10.00 Uhr | Münsterkirche (A) | Pn. Dr. Köhler | |
| | 10.45 Uhr | Kuventhaler Kapelle (A) | P. Konnerth | |
| | 15.00 Uhr | Münsterkirche | P. Giering | |
| 19.04.2013 Karsamstag | 19.00 Uhr | Osterfeuer Volksen | P. Giering | |
| | 23.30 Uhr | Marktkirche (A) | P. Giering | Osternachtfeier |
| 20.04.2014 Ostersonntag | 6.00 Uhr | Münsterkirche | Pn. Dr. Köhler | |
| | 6.00 Uhr | Neustädter Kirche (A) | P. Konnerth | |
| | 10.00 Uhr | Münsterkirche | P. Konnerth | |
| | 10.00 Uhr | Neustädter Kirche | deutsch/russische Gemeinde | |
| | 10.45 Uhr | Kuventhaler Kapelle | P. i. R. Dr. Mahnke | |
| 21.04.2014 Ostermontag | 10.45 Uhr | Hullersener Kirche (A) | Pn. Dr. Köhler | |
| | 18.00 Uhr | Neustädter Kirche (A) | | Jugendgottesdienst |
| 26.04.2014 | 18.00 Uhr | Marktkirche (T) | Vn. Schwenke | |
| | 18.00 Uhr | Münsterkirche (A) | P. Konnerth | |
| 27.04.2014 1. Sonntag nach Ostern (Quasimodogeniti) | 10.00 Uhr | Münsterkirche | Konf. P. Konnerth | |
| | 15.00 Uhr | Neustädter Kirche | deutsch/russische Gemeinde | |
| | 18.00 Uhr | Marktkirche | Diakon Meißner | |
| 01.05.2014 Tag der Arbeit | 9.30 Uhr | Holtensen | Lektor Jünke | |
| | 11.00 Uhr | Kohnsen | Lektor Jünke | |
| 03.05.2014 | 18.00 Uhr | Münsterkirche (A) | P. Konnerth | |
| | 18.00 Uhr | Hullersener Kirche (A) | P. Giering | |
| 04.05.2014 2. Sonntag nach Ostern (Miserikordias Domini) | 10.00 Uhr | Münsterkirche | Konf. P. Konnerth | |
| | 10.00 Uhr | Hullersener Kirche | Konf. P. Giering | |
| | 15.00 Uhr | Neustädter Kirche | deutsch/russische Gemeinde | |
| | 18.00 Uhr | Marktkirche | Lektorin Hornung | |
| 10.05.2014 | 18.00 Uhr | Neustädter Kirche (A) | P. Giering | |
| 11.05.2014 3. Sonntag nach Ostern (Jubilae) | 10.00 Uhr | Münsterkirche | Vn. Schwenke | |
| | 10.30 Uhr | Neustädter Kirche | Konf. P. Giering | |
| | 15.00 Uhr | Neustädter Kirche | deutsch/russische Gemeinde | |

Jeden Sonntag 11.30 Uhr (außer in den Ferien): Kindergottesdienst in der Münsterkirche | Jeden Freitag 18 Uhr: ökumenische Wochenschlussandacht in der Marktkirche | montags bis donnerstags 18 bis 18.05 Uhr: Abendgebet in der Marktkirche,

Wir sind gerne für Sie da

Ev.-luth. Kirchengemeinde Einbeck
www.kirche-einbeck.de

Pastorinnen und Pastoren

Pfarrbezirk I: Pastor Daniel Konnerth, Stiftplatz 9, ☎ 6869, daniel.konnerth@leine-solling.de
Pfarrbezirk II: Pastorin Dr. Wiebke Köhler, Langer Wall 16A, ☎ 5762, wiebke.koehler@leine-solling.de
Pfarrbezirk III: Pastor Martin Giering, Gartenstr. 18, ☎ 971500, martin.giering@leine-solling.de
Pfarrbezirk IV: z. Zt. nicht besetzt
Vikarin: Elisabeth Schwenke, Lessingstraße 13A, ☎ 6059144, elisabeth.schwenke@gmx.de

Pfarrbüro

Pfarrsekretärin: Doris Gremmel, Stiftplatz 9, (Mo., Mi. + Fr. 8-12 Uhr, Do. 15-18:30 Uhr), ☎ 72013, Fax 74089, doris.gremmel@leine-solling.de
Pfarrsekretärin: Petra Hänicke, Gartenstraße 18 (Di. + Fr. 9-12:30 Uhr), ☎ 72013, petra.haenicke@leine-solling.de
Pfarrsekretärin: Susanne Friede, Kuhstraße 8 (Mi. + Do. 9-11.30 Uhr), ☎ 05562-6988, walter_und_susanne-friede@t-online.de
Schatzsuche: Christine Wendroth, ☎ 05562-9509322, schatzsuchewendroth@web.de
Einbecker Tafel: Thomas Döhrel, ☎ 0160-98607913, info@einbecker-tafel.de
Flohmarkt: Infos im Gemeindebüro, ☎ 72013, oder bei Christian Schulze, ☎ 7939410

Kirchenmusik

Kantorin: Ulrike Hastedt, Fritz-Reuter-Straße 26, ☎ 925832, ulrike.hastedt@leine-solling.de
Kirchenmusikerin: Susanne Hahnheiser, Maschenstr. 27, ☎ 7995150, Susanne.hahnheiser@gmx.de
Kirchenmusikerin: Bettina Scherer, Waldstr. 2, ☎ 982613, tinsalz@aol.de

Kirchenvorstand

Vorsitzender: Thomas Borchert, Bachstraße 30, ☎ 3916, t.borchi@t-online.de
Stellvertretende Vorsitzende: Pastorin Dr. Wiebke Köhler, s. o.

Regenbogenkindergarten

Leitung: Almut Schaper, Wagnerstraße 4, ☎ 3900, kts.regenbogen.einbeck@leine-solling.de

Küsterinnen und Küster

Marktkirche: Susanne Hornung, ☎ 4472
Münsterkirche und Gemeindehaus Lessingstraße: Jürgen Gemann, ☎ 4729
Gemeindehaus Löwenkreuzung: Annett Heidenreich, ☎ 4409
Neustädter Kirche und Gemeindehaus Sülbeckschweg: Margarete Kondziella, ☎ 71370
Holtensen: Heike Champignon, ☎ 05562-999982 oder 930303
Hullersener: Helga Herre, ☎ 1270
Gemeindehaus Hullersener: Hinriette Meyenburg, ☎ 4688
Kohnsen: Heidrun Samse, ☎ 73822
Kuventhal: Thea Kempf, ☎ 1204

Übergemeindliche Dienste

Diakonisches Werk: Kuren und soziale Beratung, Hohe Münsterstraße 11, ☎ 1004,
Diakonisches Werk: Schuldnerberatung, Wagnerstraße 6, ☎ 1350
Jugendkirche marie und Kirchenkreisjugenddiakone: Ursula Schröder von Oesen und Ralf-Holger von Oesen, Sülbeckschweg 31, ☎ 73090, marie@jugendkirche-einbeck.de
Hospizgruppe: Sülbeckschweg 31, ☎ 972985
Hospizdienst Leine Solling: ☎ 05551-915833
Kirchenkreisamt: Bahnhofstraße 30, 37154 Northeim, ☎ 05551-97890, IBAN DE04 2625 1425 0009 1010 07, BIC NOLADE21EIN (Sparkasse Einbeck)
St. Alexandri Stiftung: Steinbrink 3, 37574 Einbeck; www.st-alexandri-stiftung.de, Kontakt: Tabea Kröß, ☎ 927625, info@st-alexandri-stiftung.de, Bankverbindung: IBAN DE10 2625 1425 0001 0200 23, BIC NOLADE21EIN (Sparkasse Einbeck)
Diakoniestiftung »Nächstenliebe in Einbeck«: Hohe Münsterstraße 11, ☎ 1004, Bankverbindung: DE97 2625 1425 0110 0121 19, BIC NOLADE21EIN (Sparkasse Einbeck)

Freud und Leid

Taufen

Philine Grascha, Neo Schumann, Linus Henrik Schmidt, Josie Tabea Skibbe, Ben Luca Skibbe, Elias Vitalius Reich, Mila Djeugo-Donkeng

Beerdigungen

Irene Everding (76), Willi Huchthausen (74), Rosemarie Essmann (77), Anna Sauer (93), Annaliese Stabnau (92), Iwan Kolmjagin (79), Gerhard Schillig (87), Herbert Schoschnik (82), Gerhard Taubert (88), Günter Herich (72),

Martha Gebauer (95), Gustav Hariefeld (74), Vasilij Reifschneider (79), Elfriede Demba (79), Herwig Harlos (87), Karl-Heinz Bertram (61), Hans-Helmut Kröger (76), Hermann Linneweber (83), Walter Döhrel (92), Emma Kiltau (82), Gerd Fischer (72), Willi Scheil (89)